



MITTELDEUTSCHE HALLE (SAALE)

EINZELPREIS 10 PF. * 15. JAHRG. NR. 72

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 13. MÄRZ 1944

Des Volkes Schwert - das deutsche Heer

Abd. Wien, 12. März. Am Vortage des Heldengedenntages wurde in Wien in Anwesenheit des Reichswirtschaftsministers Franz, des Reichsleiters v. Schulz, und des Königl.-ungarischen Generals in Berlin, von Stojan, und weiterer Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht die große Anstellung „Unser Heer“ vom Kommandierenden General und Vizefeldmarschall im Reichsrat XVII. General der Infanterie Schöberl, eröffnet. Da das Donau-Alpenländische Soldatenheim im Rahmen der Anstellung einen hervorragenden Platz einnimmt, war zur Eröffnung ein Eintreten der Reichs-Grenadier-Division „Feld“ und „Deutschmeister“ unter Führung des Divisionskommandeurs, Militärkreuzträger Generalleutnant Brand, erschienen, der der schaffenden Heimat Dank und Gruß der kämpfenden Front überbrachte.

General der Infanterie Schöberl und Reichsleiter von Schulz hielten Ansprachen, in denen die Ueberzeugung zum Ausdruck kam, daß wir in diesem Ringen mächtiger sein werden als das Schicksal. Die Jugend erkenne im deutschen Heer und im deutschen Soldatenstand die besten Beispiele für das überkommenen Vermächtnis. Der Infanterist treue gemeinsam mit dem ganzen deutschen Heer das Eigenland, mit dem die Geschichte die edelste Waffe unserer Wehrmacht geschnitten hat.

Das Eigenland verteidigen

Abd. Pilsen, 12. März. Der Führer verteidigt das Eigenland am Ritterkreuz des Eiserne Kreuzes an Oberst Hermann-Heinrich Weidner, Kommandeur eines norddeutschen Grenadier-Regiments, als 422. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

U-Boot-Abteilungen zurückgeworfen

Abd. Tokio, 12. März. Nach der ersten Landung der Amerikaner im Süden der Insel Kos der Admiralitätsgruppe ist der Feind zum Strand zurückgeworfen worden. Eine weitere Landung ist dem Feind durch die durchgeführten U-Boot-Abteilungen abgelehnt worden. Der dauernd verstärkte Feind mußte in Nachkämpfen am 8. und 5. März empfindliche Verluste einstecken. Die japanische Luftwaffe schickte zwei feindliche Maschinen an einer Gortman von mehr als 40 Bomben und Jägern ohne eigene Verluste ab.

Generale als Helfende in Großprojekten

ost. Stockholm, 12. März. In der sowjetischen Presse sind seit langer Zeit - eigentlich seit der Konferenz von Teheran zum ersten Mal wieder - Berichte erschienen, in denen das Ausbleiben der vertriebenen zweiten Front kritisiert wird. Der Moskauer Mitarbeiter des Londoner „Daily Herald“ schreibt hierzu folgende: „Die sowjetische Presse hat plötzlich wieder begonnen, ihre Enttäuschung darüber zum Ausdruck zu bringen, daß die seit langem so sehr häufig ermartete zweite Front immer noch nicht Wirklichkeit geworden ist. Besonders unangenehm sind in Moskau auch die Worte über die zweite Front aufgefallen, die Ministerpräsident Churchill bei seiner letzten Erklärung im Unterhaus am 22. Februar gesprochen hat.“

Um so bedeutsamer ist es daher, wenn die Herren des britisch-amerikanischen Oberbefehls in England augenblicklich nichts anderes tun, als freuz und quer durch England zu fahren, Truppen zu befehligen und dann Vorarbeiten zu leisten. Besonders eifrig ist dabei der britische General Montgomery. Er ist deswegen in letzter Zeit Gegenstand von Pressegriffen und sogar von Karikaturen gewesen; denn allmählich beginnt man sich auch in England darüber zu wundern, daß ein General, der immerhin den Oberbefehl über die britischen Streitkräfte für die ermartete Großoperation gegen Westeuropa führt, nichts anderes zu tun hat, als nachlässig im Land herumfahren und Ansprachen zu halten. Am kürzesten scheint Montgomery von dem ungenügenden Zweckoptimismus zu sein, und so erklärte er unlängst, die einzige Frage, die noch offenstehe, sei die, wann der Krieg zu Ende gehe.

Weniger zweifelhafte drückte sich dafür der Oberbefehlshaber der britisch-amerikanischen Streitkräfte in England, General Eisenhower, aus, der sonst allerdings genau so wie Montgomery im Land herumfährt und Reden hält. Dieser erklärte vor den Redatoren der britischen Kriegsacademie in Sandhurst, daß die schwerste Arbeit noch bevorstehe, und daß der deutsche Widerstand in Europa nur durch blutige Kämpfe zu Lande gebrochen werden könne. „Im übrigen erlaube ich mir natürlich auch Vorträge in den britischen Häfen und rief den Redatoren zu, er hoffe, sie würden sich „Reins“ wiederantreffen. Wie - das allerdings hat er den anwesenden Offizieren seiner britischen Majestät nicht verraten.

Unser Dank an die Gefallenen: Treue zu Volk und Führer

Großadmiral Dönitz zum Heldengedenntag in einer Feierstunde des Rundfunks - Kranzniederlegung am Ehrenmal in Berlin

Abd. Berlin, 12. März. Überall im ganzen Großdeutschen Reich gedachte heute das deutsche Volk seiner Gefallenen, die seit dem furchtbaren 1. August 1914 in zwei Jahren auf den Schlachtfeldern gegen den äußeren Feind und den Ringen um die innere Erzeugung des deutschen Volkes ihr Leben gegeben haben für die Freiheit und Zukunft der Nation. Im fünften Kriegsjahr und im Zeichen der schwersten Kämpfe erhielt der Heldengedenntag des Jahres 1944 sein besonderes Gepräge.

Im Rahmen einer Feierstunde des deutschen Rundfunks sprach der Oberbefehlshaber der deutschen Kriegsmarine, Großadmiral Dönitz, zum deutschen Volk. Nach den heroischen Klängen der Carliolau-Duvertüre von Beethoven gedachte der Großadmiral des stillen Gehaltens der Männer und Frauen, das sich an den Fronten und in der Heimat täglich bewährt.

„Heute weiß jeder“, so führte der Großadmiral aus, „daß wir in einem mitleidlosen Ringen größter Härte und von größtem Ernst liegen. Die Geschicke dieses Krieges und die brutalen Ziele unserer Gegner, die sie

unverfälscht aller Welt nennen, haben uns gelehrt, warum es geht. Diesen Krieg haben unsere Gegner uns aufgezwungen. In rücksichtslosen und furchtbaren Egoismus, scheinlich das schändliche Interesse für die Nation der Polen vorgebe, haben sie versprochen, daß Deutsche sich mit deutschen Brüdern vereinen. Der wahre Grund war ihre Furcht vor der Kraft des geeinten deutschen Volkes. Es war ihre Erkenntnis, daß unsere feindliche Gemeinschaft die größte militärische Gefahr für ihren Materialismus und ihre entwürdigende jüdische Menschenverflechtung ist. Erbarmungslos und unabwendbar geht es daher in diesem Krieg um den Bestand und um die Ausrottung unseres Volkes.“

„Daß wir wissen, daß wir diesen Schicksalskampf bestehen werden! Dank einer einmaligen Führung, die uns die Vorleitung in dem gemäßigten Ringen der Geschichte geschenkt hat. Der Führer, der uns mit voranschreitendem Weitsicht, Entschlossenheit und Fähigkeit führt, der unermüdet für uns alle sorgt, und kraftvoll und elastisch die einmalige Größe seiner Würde trägt, wird uns (Fortsetzung auf Seite 2)

Die beiden Revolutionen

Von Helmut Sindingermann

Vom ersten Weltkrieg ist gesagt worden, daß er nur Fragen aufgeworfen, aber keine beantwortet habe. Daß diesem ersten Aufeinanderprall der Kräfte nach knappem Übergang ein neues, gewaltiges Gewitter gefolgt ist, kann unabhängig von den Einzelgeschehnissen, die dem Ausbruch des Krieges von 1939 vorangingen, wohl auch als Zeichen dafür gewertet werden, daß damals keine Antwort auf die im Jahre 1918 zwingenden Menschheitsprobleme erteilt wurden. In der Geschichte jener Jahre und die Geisteswelt der Sieger von Versailles studiert, weiß, daß große Fragen der modernen Welt damals schon deshalb nicht beantwortet werden konnten, weil sie überhaupt nicht erkannt wurden. Heute ist die Situation anders. Unter den Hammerschlägen eines Kampfes, der die Erfahrungen des ersten Weltkrieges bereits hinter sich gelassen hat, in der Weißglut härtester soldatischer Verbissenheit fallen alle Hüllen, schrammeln alle Phrasen, zerbrechen alle Fassaden - mit einer gewissen Selbstverständlichkeit treten die einfachen, aber unausweichlichen Probleme zutage, bei denen nur das Entweder-Oder gilt und auf die nur mit Ja oder Nein geantwortet werden kann.

Zerbricht und von den Füssen ihrer eigenen Schöpfer am Boden zertritten sind bereits alle die Parolen, wie sie in der britischen Kriegserklärung von 1939, in der amerikanischen Proklamation von 1941, in der „Atlantik-Charta“ und dem Aneinanderknüpfen verknüpft waren. Der schlichte Unterbau der Demokratie findet sich auf einem Paradiese üppiger Phantasie hinausgestoßen in eine eiskalte Welt. Alles, was bisher so einleuchtend und überzeugend erschienen, erscheint nun als nicht mehr gültig, die Fata Morgana ist verschwunden, und die Passagiere sehen erdbebter nichts um sich als eine stürmische See.

Alles Gerede unserer Feinde hat die Grundfragen der europäischen und der Menschheitsentwicklung nicht aus der Welt schaffen können. Im Zeitalter kontinentaler Auseinandersetzung ist deutlich geworden, daß Europa unentrinnbar der Vernichtung anheimfällt, wenn es nicht eine Form des Zusammenlebens findet, die wesentlich von der bisherigen unterscheidet. In einer Welt, in der sich großräumige Machtfaktoren entfalten haben, hat Europa nur eine Chance, wenn es selbst einen solchen Faktor bildet, indem es seine vielgestaltigen nationalen Kräfte in eine Gemeinschaft einfließt, statt sie wie bisher im Gegeneinander zu zermürben. Die innere Einigung des Kontinents ist zu einer unabweislichen geschichtlichen Forderung geworden, von deren Durchsetzung Gegenwart und Zukunft aller Völker dieses Erdteils abhängt. Ordnung oder Untergang - das ist das Entweder-Oder dieser politischen Revolution, deren Bedeutung um heute nirgendwo deutlicher vor Augen geführt wird als in London und in den Rügen seiner gegenwärtigen Staatslenker.

Es ist müßig, darüber nachzudenken, ob etwa der Aufeinanderprall der Kräfte geringer wäre, wenn nicht mit dem Entscheidungskampf um das politische Schicksal Europas ein gleichzeitiges Paar Wirbel im Weltenschicksal geworden wären. Es ist eine Frage, die über unseren Kontinent weit hinausreicht und die alle modernen staatlichen Gemeinschaften zuzustimmen erfordert. Denn es ist ein Betrug, der dort, wo er Wirklichkeit wird, entweder den Tod der Schöpferkraft im Gefolge hat oder zu immer neuer Explosion führen muß. Knechtet der Kapitalismus den Arbeiter, so verklärt zuerst und erteilt schließlich das Bolschewismus die gesamte nationale Existenz.

In diesen beiden Revolutionen, in der politischen, und in der sozialen, die zum inneren Frieden der europäischen Nationen führen wird, sehen wir die Leuchtleister, die den Kurs der Kriegsergebnisse bestimmen, in denen erkennen wir die Fragen, auf die heute Antwort erteilt wird. Sie haben bestanden, bevor es Nationalsozialisten, in bereits bevor es ein Diktatorisches Reich gab. Sie sind so brennend und so offensichtlich geworden, daß dieser Krieg nicht zu Ende gehen kann, ohne daß eine klare Antwort erteilt ist. In dieser Antwort wird in Untergang oder Zukunft aller schöpferischen Nationen enthalten sein. Wir Deutschen haben eine kristallklare Sicht gewonnen, und dies ist vielleicht nicht die unbedeutendste Waffe in unserer Hand.

Die Schlacht an der Südfront auf dem Höhepunkt

Bereitstellung und Zerschlagung der bolschewistischen Vorstoßverbände

ks. Berlin, 12. März. Die im gesamten Frontabschnitt vom unteren Dnepr bis in den Raum von Tarnopol entfallende Schlacht hat ohne Rücksichtnahme, aber auch ohne wesentliche Wendung ihrer Stoß- und Abwehrbewegung an. Das kein neues Moment in ihrem Gesamtverlauf sich heraushebt, ist allerdings nicht der bestmöglichen Führung voraussetzungen, sondern nur als deutliches Beispiel gelten. Die Abwehrdivisionen, die nun in der ganzen Frontbreite in den besthalten Kampf hineingeworfen sind, leisten den härtesten feindlichen Verbänden einen allen Verdrängen folgenden Widerstand entgegen. Das ergibt sich vor allem aus der Zurückweisung besonders wichtiger Angriffsgruppen vor Tarnopol, die in der letzten Nacht bereits zum annehmen gelangten, ein feindlichen Verband, der in die Stadt Tarnopol eingebrungen war, unfähig zu machen. Das bolschewistische Ziel, diese weitestgehend wüßig und verdrängungsbereitende Stadt zu erobern und in die weitere Planung einzubauen, ist nur zu verständlich. Es wird darum auch erwartet werden müssen, daß es noch mehr solcher Verbände der Besetzung der Stadt kommen wird. Das ist der deutschen Führung jedoch gelang, mit den bolschewistischen Stoßverbänden fertig zu werden. Dem, in welcher Stärke und mit welcher Entschlossenheit auf deutscher Seite in den Kampf eingetritten wird.

Bereitete konnte ein wichtiger sowjetischer Vorstoßverbände über den Bug werden, der das Ziel hatte, den Zusammenbruch der deutschen Abwehrfront zu erreichen und aus der Verzögerung von Wierhand und Angriff die Initiative des Vormarsches wieder härter auf die bolschewistische Seite zu zwingen. Die Abwehr der beiden gemäßigten feindlichen Unternehmungen verläßt den Charakter der verflüchtigen Material- und Massenschlacht, die ausgeblüht mehr oder weniger richtungslos, aber deshalb nur um so härter bis zum Ende, gelangt es dem deutschen Truppen in der einen oder anderen Form, nicht nur die Anfangserfolge des Feindes, sondern auch seine Bemühungen zu bekämpfen und schließlich zu vernichten und zu zerschlagen, denn fällt ihnen der Preis zu, den sie durch ihre beispiellose Tapferkeit und ihr Stehvermögen sich jetzt schon verdient haben: die Zerschlagung und Vereitelung der bolschewistischen Pläne. Die nichts anderes erreichen als die Aufreißung und Ausschaltung der deutschen Südfront.

Churchill - eine Marionette Stalins

Scharfe Unterhauskritik am englischen Premier - „Atlantik-Charta war nur ein Trick“

ks. Berlin, 12. März. Bereits die erste britische Verdrängung über die letzte Unterhausrede Churchills und die folgende Unterhausdebatte hatte es nicht vermeiden können, daß einige scharfe Sätze der Opposition durch die energiegelassenen, der Weltöffentlichkeit mitgeteilt wurden. Für den britischen Staatsgebrauch konnte man aber nicht die gleiche reichhaltige Zeichnung annehmen. So kommt es, daß nach Ablauf geheimer Zeit erst, nach dem Eintreffen britischer Zeitungen, die in dem festland, die Neben und Vorgänge im Zusammenhang der Churchill-Einstellungen auch in Europa signalisiert worden sind.

Aus diesen Londoner Pressestimmen wird nun fassbar, daß selbst die Briten den Eindruck gewonnen, die Churchilldebatte unterließ sich von allen vorhergehenden Vorträgen des Premier durch die Klugheit und Festigkeit aller Vorgesetzten, durch viele Überwältigung. Die Worte eines Angehörigen, in die sich der britische Ministerpräsident im Verlauf seiner Rede immer mehr hineinverlor, wurde durch die energiegelassenen Angriffe des Unterhausabgeordneten McGovern noch deutlicher. Er schlenbert dem Premier die Anklage ins Gesicht: „Wir haben keinen Premierminister, der aufstehen würde sich öffentlich erklärt hätte, daß keine Krantheit in Teheran nicht nur eine physische, sondern eine politische Krantheit war, heute haben wir einen Premierminister, der die Verbredungen aufzulisten, die in diesem Kriege begangen werden.“ „Churchill“ so rief der Abgeordnete aus, „ist nichts als eine Marionette in den Händen Stalins. Alle seine hochfliegenden Proben von 1939 habe er jetzt von sich abgeworfen, er ist heute nur noch ein verächtlicher Form von den Verdrängungen, die die britische Regierung den verschiedenen Nationen 1939 gemacht habe. Auf wen“, so lautet er, „solle man noch nach allen Gesichtspunkten die

Atlantik-Charta überhaupt angewandt werden? Für die britischen Kolonien ist sie bereits von vornherein als nicht zuzuführend angesehen worden. Nun gelte sie auch für die Kolonialgebiete nicht, die Atlantik-Charta sei nichts anderes als ein großer dramatischer Trick, um die Weltöffentlichkeit gefangen zu nehmen, die Welt in einer gefährlichen Zeit und in Stunden der Verzweiflung zu gewinnen.“

McGovern führte dann einige aufschreiende Beispiele für die feiten politischen Verdrängungen an. Heute erklärte Churchill, der Krieg könne noch bis 1945 oder 1946 dauern; 1939 aber hätten die Propheten gefordert, es ließe Deutschland vor allem an Lebensmitteln und Holzstoffen, das nun Verdrängung dieses alles Märchen nicht mehr. Im Osten und Südosten würden die Sowjets alles vernichten, was ihnen in die Hände fälle. Wie viele England eigentlich zu Gland, Vettland, Bulgarien, Jugoslawien, Rumänien und Albanien? frage der Abgeordnete. Man wolle eine christliche Erklärung von der Churchillregierung zu dieser Frage hören!

Auch von anderen Abgeordneten wurde in auffällig angeleglicher Form Kritik sowohl an der Rede Churchills selbst wie auch an seiner getamelter Politik geübt. Der Nationalabgeordnete Stofes bemerkte, Churchill habe alle Prinzipien über Bord geworfen und die Atlantik-Charta zertrümmert; er wolle einen Frieden stiften und bereite sich schon auf einen neuen Krieg vor.

Aus allen diesen Beugnissen ergibt sich noch einmal ein weitläufiges Bild von der letzten Unterhausrede Churchills und der Reaktion, die sich bei den verschiedenen Ländern erhob. Man erkennt unübersehbar die verweirten Verdrängungen eines in das Reich unverschämten Verdrängungseingangs Volkes, sich aus den Mägen der Churchillischen Unterhausregierung zu befreien.

Großadmiral Dönitz zum Feldzugegehung

(Fortsetzung von Seite 1)
höher durch diesen Daseinskampf unserer
Volkes neuener...

Wir werden diesen Kampf bestehen dank
der Einlabereitschaft und des unerschütterlichen
Geduldens aller unserer Soldaten an
allen Fronten...

Über wir werden diesen Schicksalskampf
auch bestehen, dank der Härte und Geschlossenheit
unserer Heimat!

In dieser Einheit zwischen Führung,
kämpfender Front und Volk in der Heimat
steht unsere ungeschwächte Front...

Kranzüberlegung am Ehrenmal

Selnen überlebenden Mittelpunkt bildet
eine schlichte Gedenktafel am Ehrenmal des
Märtyrers...

Gottmannsforde
DU UND ICH

Roman von Irene Jäger

22. Fortsetzung

Vielleicht fürchte sie vom Pferde, brach
sie das Genick, wäre es nicht das beste...

Jetzt ging ein energiegeladener Ruck durch
ihren Körper...

„Ach bin nicht“, murmelte Marijahl
verneinend...

„Germann und Frieder.“
„Zum Totkuchen.“

Hildegard war kaum zum Hofster hinaus,
als die Pferde aus ihrer in langweiligen Trab
fielen.

Irlands verbitterter Kampf um seine Neutralitätspolitik

Betretenheit in der anglo-amerikanischen

ost. Stockholm, 12. März. Es kam gar
kein Zweifel darüber herüber, daß die erste
Phase im Kampf der überlebenden anglo-

In der Zwischenzeit ist nämlich neben der
bestimmten Haltung der Väteren beibehalten
worden, daß der irische Generalkriegsrat bei

Das Studium der britisch-amerikanischen
Kommentare zum neuesten Stand der Dinge
im Kampf gegen Irlands Neutralität wird

Die wirtschaftlichen Ausstrahlungen Argentiniens

Intergründe der politischen Entwicklung in Südamerika

brü. Aschaff, 12. März. Der mit den
größten, die wirtschaftliche Entwicklung und
der politischen Richtung geführte Kampf

Sie ergeben sich für Chile aus der im Laufe
des Jahres 1943 langwierigen, natürlich genaugenau
wirtschaftlichen Vertiefung mit Argentinien...

„Noch enger als zu Chile sind die wirtschaftlichen
Verbindungen Argentiniens zu Paraguay
und Bolivien, Paraguays Handel wird

Britischer Druck gegen die Streikenden

hw. Stockholm, 12. März. Die aus 100 000

freitenden Kohlenarbeiter in England be-
reiten am Sonntag in britischen Verlam-
nungen über den von den Streikführern vor-

Hildegard fuhr aber über die Chauffee und
zog in einen Feldweg ein. Wo war das Bistern
der Gießer geblieben? Wo das Bistern der
Reverer?

„Jaanaa“, machte Hermann unter Hilde-
gards Körper und bäumte sich im Gelschir
empor.

„Aufhü, ruhig“, sagte Hildegard mit fall-
melnden Lippen und überdrückenden Atemflößen.

Die Arbeiter auf dem Coll hatten tiefes
Schaupiel mit Schreden gesehen, und einige
Männer rannnen in die Gegend, aus der das

„Stalin-Platz“ in Sibirien

sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

„Stalin-Platz“ in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

30 Feldflugzeuge abgeschossen
12. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt

„Stalin-Platz“ in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien

sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

Stalin-Platz in Sibirien
sh. Rom, 12. März. Nach Aussagen sibi-

AUS DER GAUSTADT

Berufung: Von Montag 10.00 Uhr bis Dienstag 5.47 Uhr. Montag: 10.00 bis 11.00 Uhr; Dienstag: 10.00 bis 11.00 Uhr.

Wohnung verlassen — und der Schlüssel?

Wer seine Wohnung auf mehrere Stunden oder gar Tage verläßt, darf nicht vergessen, dafür zu sorgen, daß die Wohnung während der Abwesenheit nicht in Brand geraten kann. Dies geschieht durch die Vermeidung von Gaslecks, das Schließen der Gas- und Wasserhähne, das Entfernen von Kerzen, das Abstellen von Heizgeräten, das Öffnen von Fenstern, das Entfernen von Treppenstufen, das Entfernen von Balken, das Entfernen von Balken, das Entfernen von Balken...

Die Miteigentümer

Bei Miteigentümern kann es vorkommen, daß der elektrische Strom ausfällt und ein einzelner Miteigentümer sich nicht helfen kann. In diesem Fall sollte man sich an den Vermieter wenden, um Hilfe zu bekommen. Es ist wichtig, die Ursache des Stromausfalls zu ermitteln und zu beheben, um weitere Probleme zu vermeiden.

Fische in Tafeln konserviert

Ein neues Verfahren zur Konservierung von Seefischen wurde jetzt von einer deutschen Fabrik entwickelt. Die Methode besteht darin, die Fische in Tafeln zu konservieren, was die Haltbarkeit und den Geschmack verbessert. Dies ist eine wichtige Entwicklung für die Lebensmittelindustrie.

Sein schwermütiges Christkindsgeschichte über dem Weihnachtsbaum

Die Erzählung über das schwermütige Christkind, das sich nicht für den Weihnachtsbaum begeistern kann, ist eine beliebte Geschichte. Sie erzählt von den Schwierigkeiten, die das Christkind bei der Auswahl der Geschenke hat, und wie es schließlich durch die Hilfe der Engel überwindet.

Der Theaterbesuch vor dem Feinde

Die Entscheidung, einen Theaterbesuch vor dem Feinde zu machen, ist eine schwierige Aufgabe. Es erfordert Mut und Entschlossenheit, um in einer feindlichen Umgebung zu bleiben und die Kultur zu genießen.

Grillparzer's „Medea“

Die Aufführung von Grillparzer's „Medea“ ist eine herausragende Leistung. Die Schauspieler haben die Rolle der Medea mit großer Intensität und Empfindung dargestellt, was die Zuschauer tief beeindruckt hat.

Die Gegensätzlichkeit zweier Wesen in der fabelhaften Königstochter Medea

Die Gegensätzlichkeit zweier Wesen in der fabelhaften Königstochter Medea ist ein zentrales Thema der Geschichte. Es zeigt die Kontraste zwischen Gut und Böse, Liebe und Hass, und die menschliche Fähigkeit, sich zu ändern.

„Wir geloben den Gefallenen, zu kämpfen für den Sieg“

Würdige Gedenkfeier in Halle - Kranzniederlegung an Ehrenstätten der Toten

Heute fechten wir uns aber nicht nur in einer von Stolz getragenen Trauer vor diesen Gefallen. Wir fechten auch zugleich mit dem Bewußtsein, daß die Opfer, die wir heute feiern, die Opfer der Heimat, die dem Bombenterror zum Opfer fielen. In stillen Gedanken denken wir an die Mütter und Väter, die diesen Opfern die Heimat gegeben haben, die sie heute wieder in uns wiederfinden. Wir geloben den Gefallenen, zu kämpfen für den Sieg, denn der letzte Wille der Gefallenen bedeutet, nicht umsonst zu sterben.

Die erhabenen Kräfte Richard Wagner's sind heute wieder lebendig geworden. In der Sprache des Wagner'schen Dramas, in der Sprache des Wagner'schen Musikdramas, in der Sprache des Wagner'schen Opernhauses, in der Sprache des Wagner'schen Festivals, in der Sprache des Wagner'schen Festivals, in der Sprache des Wagner'schen Festivals...

Warme Maßzeit beginnt für Nacharbeit

Ueber die Wirkung einer warmen Maßzeit auf die Leistungsfähigkeit von Frauen der Nacharbeit wird eingehend untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass eine warme Maßzeit die Leistungsfähigkeit verbessert und die Ermüdung reduziert. Dies ist eine wichtige Erkenntnis für die Arbeitsbedingungen in der Nacharbeit.

Reinigung von Heutigen

Reinigung von Heutigen ist ein wichtiger Aspekt der Hygiene. Es ist wichtig, die Hände gründlich zu waschen und die Umgebung sauber zu halten, um die Verbreitung von Krankheiten zu verhindern.

„Hilfsbrand und Habubrand“

„Hilfsbrand und Habubrand“ sind zwei Begriffe, die in der Literatur häufig vorkommen. Sie beziehen sich auf die Auswirkungen von Stress und Überforderung auf die menschliche Psyche und die Gesundheit.

Unerschöpfliche Kultur-güter Italiens vernichtet

Unerschöpfliche Kultur-güter Italiens vernichtet ist ein Thema, das die Auswirkungen von Krieg und Zerstörung auf die Kultur und die Geschichte eines Landes betrifft. Es ist ein trauriges Ereignis, das die Welt trauert und die Notwendigkeit der Kulturerbe-Schutzmaßnahmen unterstreicht.

Vom Filmschaffen

Entfesselungskunst — entfesselte Kunst

Von R. Christian

Im dem Vortrag des Berliner Theaters in der Gaustadt, an dessen Ende die „Jugend“ erschienen, ist die Entfesselungskunst ein Thema, das die Zuschauer tief beeindruckt hat. Es geht um die Freiheit der Kunst und die Überwindung von Grenzen.

„Kommen Sie mit in die Gardeteile, ich muß mich in fünf Minuten umgezogen haben.“

„Kommen Sie mit in die Gardeteile, ich muß mich in fünf Minuten umgezogen haben.“ ist eine Anekdote, die die Hektik und den Druck im Theaterleben zeigt. Es ist ein Beispiel für die Notwendigkeit der Flexibilität und der Effizienz in der Kunst.

„Ruhe“, wie ihn die Freunde vom Festhalten

„Ruhe“, wie ihn die Freunde vom Festhalten ist ein Thema, das die Bedeutung von Ruhe und Gelassenheit in der Kunst und im Leben betont. Es ist eine wichtige Eigenschaft, die die Künstler auszeichnet.

Kleines Kuniton

Kleines Kuniton ist ein Thema, das die Auswirkungen von Stress und Überforderung auf die menschliche Psyche und die Gesundheit betrifft. Es ist ein wichtiges Thema, das die Notwendigkeit der Entspannung und der Selbstfürsorge unterstreicht.

„Hilfsbrand und Habubrand“

„Hilfsbrand und Habubrand“ sind zwei Begriffe, die in der Literatur häufig vorkommen. Sie beziehen sich auf die Auswirkungen von Stress und Überforderung auf die menschliche Psyche und die Gesundheit.

Unerschöpfliche Kultur-güter Italiens vernichtet

Unerschöpfliche Kultur-güter Italiens vernichtet ist ein Thema, das die Auswirkungen von Krieg und Zerstörung auf die Kultur und die Geschichte eines Landes betrifft. Es ist ein trauriges Ereignis, das die Welt trauert und die Notwendigkeit der Kulturerbe-Schutzmaßnahmen unterstreicht.

Aus Gau und Reich

Magdeburg, (1000) Prof. Dr. Straßburg...
Aufgangsflügel...
Wien, (100) Gasse durch...
Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Der Sport am Sonntag

Nachdem und Sportveranstaltungen

Nachdem mit dem Wettkampfbetrieb...
Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Der Sport am Sonntag

Nachdem und Sportveranstaltungen

Nachdem mit dem Wettkampfbetrieb...
Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Fußball in Zahlen

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Darmstadt, (100) Gassen Dorf...
Worms, (100) Zopf...

Worms, (100) Zopf...
Darmstadt, (100) Gassen Dorf...

Familien-Anzeigen

Ihre Verlobung zeigen an...
Gretel Kaske, Masch.-Obergefr. Heinz Bauhaus, Z. Kriegsm.

Jose Bayer, stud. Res. pol. Wolfgang Zingl, Oberlehrer in S. See

Halle-S., Kellnerstr. 10a...
Unverehelicht und ehelich

Georg Baum...
Ih. des EK. 2. Kl. bei den schweren

Halle (S.), Rinkewitz 16...
Mein lieber, mir unvergeßlich

Halle, Blütenweg 3...
Wer erhebt die schmerzliche

Heinz Schmidt...
sein junges, blühendes Leben

Halle, Blütenweg 3...
Wer erhebt die schmerzliche

Heinz Schmidt...
sein junges, blühendes Leben

Halle, Blütenweg 3...
Wer erhebt die schmerzliche

Heinz Schmidt...
sein junges, blühendes Leben

Halle, Blütenweg 3...
Wer erhebt die schmerzliche

Heinz Schmidt...
sein junges, blühendes Leben

Halle, Blütenweg 3...
Wer erhebt die schmerzliche

Heinz Schmidt...
sein junges, blühendes Leben

Halle, Blütenweg 3...
Wer erhebt die schmerzliche

Heinz Schmidt...
sein junges, blühendes Leben

Halle, Blütenweg 3...
Wer erhebt die schmerzliche

Heinz Schmidt...
sein junges, blühendes Leben

Halle, Blütenweg 3...
Wer erhebt die schmerzliche

Heinz Schmidt...
sein junges, blühendes Leben

Halle, Blütenweg 3...
Wer erhebt die schmerzliche

Heinz Schmidt...
sein junges, blühendes Leben

AMTICHE ANZEIGEN

Verloren...
Auf dem von d. A. 2. 1. 44

Heinz Brandt...
Der Führer und Vaterland

Werner Eyer mann...
am 3. 2. im Osten in treuester

Für erwiesene Anteilnahme...
Frau Erna Stüttgen geb. Poch

Margarete Hecht geb. Wernke...
Halle (Saale), Halberstädter Str. 11.

Ella Guckel f. Ehr. entschl.
Halle (Saale), Blumenstraße 5.

Ella Köhler geb. Scheler u.
Angehörige f. d. verst. Mutter

Hilgard Zimmermann...
Auerbach u. Töchterchen Ruth

Frau Amalie Lohmann u. Sohn
für den entschl. Friedrich

Frau Frieda Trömel geb. Faust-
mann u. Kinder nebst Angeh.

Otto Trömel, Halle (Saale),
Triftstraße 19a.

Anna Kretschmer geb. Anegohr,
für den verst. Richard Kretschmer

Frau Elsa Grothe nebst Töchterchen
Anegohr, für den verst. Ernst

Frau Heinrich u. Frau Marie
geb. Noppe im Namen aller Angeh.

Anna Kretschmer geb. Anegohr,
für den verst. Richard Kretschmer

Frau Elsa Grothe nebst Töchterchen
Anegohr, für den verst. Ernst

Frau Heinrich u. Frau Marie
geb. Noppe im Namen aller Angeh.

Anna Kretschmer geb. Anegohr,
für den verst. Richard Kretschmer

Frau Elsa Grothe nebst Töchterchen
Anegohr, für den verst. Ernst

Frau Heinrich u. Frau Marie
geb. Noppe im Namen aller Angeh.

Anna Kretschmer geb. Anegohr,
für den verst. Richard Kretschmer

Frau Elsa Grothe nebst Töchterchen
Anegohr, für den verst. Ernst

Frau Heinrich u. Frau Marie
geb. Noppe im Namen aller Angeh.

ANGEKUNDE

Angestellte, Anf. 90. evtl. militä-
rische, gute Erziehung (1.68),

Möbl. Kleinvohnung od. 2 Zimm.
u. Küche sucht j. Ehep. Möbl.

Wohnungstausch...
2 Kl. Zimmer, Küche, gehen zu

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater, Heute, Sonntag, 16.19
u. 19.30 Uhr: „Die Zauberflöte.“

Dienstag-Stamm-K. Tiedland...
Mittwoch, 17.30-19.00 Uhr, 9. Vor-

LICHTSPIEL-THEATER...
Jug. jug. 11. u. 14. J. nicht

